Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 41

Artikel: Falsch geraten
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-450735

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

der blaue Salon war heute ganz mit schwarzen Draperien verhängt, als gälte es, eine würdige Leichenfeier zu veranstalten.

Die Herren nahmen Platz, denn die Hausfrau würde, nach der Aussage des Kammerdieners, in wenigen Minuten erscheinen. Man war gerührt, der Abschied von der kleinen Yvonne war doch zu entsetzlich ... Nun stand man in ihrem blauen Salon, der mit seiner Glasüberdachung einem prächtigen Wintergarten glich und rückwärts ... um Gotteswillen, was war denn das? Am Ende des hallenförmigen Gemaches stand ein Sarg ... ein veritabler Sarg ... das heißt, es war eigentlich kein Sarg, aber ein großer, schwarzverhängter Kasten, der vorne nur eine ganz kleine Glasscheibe aufzuweisen hatte ... Man getraute sich gar nicht hinzusehen ... unheimlich ... und da öffnete sich die Türe ...

Yvonne im Gewande der Büßerinnen ...

Der kleine Marquis de Rivoire bekam einen Weinkrampf. Der Herzog von Costebelle stotterte einige Worte seiner wohleinstudierten Rede, dann blieb er stecken ...

Und Yvonne ...?

Um Gotteswillen, die arme Frau hatte die Sprache verloren. Sie stand vor den vieren und antwortete auf alle Fragen nur mit großen, pantomimischen Bewegungen. Und wie schön, leidensvoll sie in der allerdings etwas pikanten Nonnentracht aussah ..., und etwas Peau d'Espagne war doch zu spüren ...

„Yvonne," begann der kleine Marquis de Rivoire, „machen Sie uns doch nicht unglücklich, reden Sie doch ein Wort."

Und er umklammerte vor ihr kniend ihre herrliche Gestalt. Yvonne stieß ihn von sich. Dann zog sie einen Revolver aus der Tasche, legte auf den Herzog von Costebelle an, die drei andern stürzen sich auf sie und ...

„Danke, meine Herren, der Film ist fertig!" rief eine Stimme aus dem sargähnlichen Gebäude am Ende des Saales.

* * *

Am nächsten Sonntag annoncierten die Lichtspieltheater von Paris als Attraktion:

„Yvonne de Trévillard geht ins Kloster. Unter Mitwirkung der großen Kinokünstlerin, sowie des Herzogs von Costebelle, Marquis de Rivoire und zahlreichen Herren der Pariser Gesellschaft. Unerhörte Sensationsaufnahme von Pathé frères."

(Aus der Monatsschrift: „Das neue Europa", Zürich)

Falsch geraten

„Warum sind Sie denn so traurig, Frau Meierschulz?"

„„Denken Sie nur, Frau Nachbarin, mein Kater, das liebe Vieh, ist nicht mehr. Es war schrecklich. Acht Tage nachher habe ich nichts zu mir nehmen können!""

„Ja, so'n totes Katzenvieh, damit kann man sich wahrhaftig gründlich den Magen verderben!"

Poldi

Schneider-Sauce!

Beste Suppen- und Speisewürze

Feinster Bouillon-Geschmack Unübertroffen in Preis und Qualität!

Verlangen Sie Offerte u. Muster von

H. Schneider

Nahrungsmittelfabrik — Zürich 4 — Bäckerstrasse 60

Hotels | Theater & Konzerte | Cafés

Zu essen im Metzgerbräu bei bescheidenen Preisen vorzüglich

Wiener Café SCHIFF
Limmatquai 10
Ungarische Künstlerkapelle - Täglich 2 Konzerte
American Bar
1725 Inhaber: H. ANGER.

Vegetarierheim Zürich
Sihlstr. 26/28, vis-à-vis St. Annahof
Vegetarisches Restaurant
Täglich reiche Auswahl in vorzüglich zubereiteten Mehlspeisen und frischen Gemüsen. Kaffee, Tee, Chocolade zu jeder Tageszeit. 1678 Inh.: A. Hilti

Blaue Fahne • ZÜRICH 1 Münstergasse
Spezialausschank: Prima Rheinfelder-Feldschlösschenbier. Original Münchner und Wiener Küche
Täglich Konzert 1812 Erstklassiges Orchester

PILATUS Langstrasse ZÜRICH 4
Vorzügliches Konzert- u. Speisehaus G. Schwab-Müller.

Wolf Bierhalle
Limmatqual — Nahe Bahnhof
Anerkannt billige Quelle für Speis und Trank! —
Samstag und Sonntag Preikonzert
1653 K. Fürst

Café-Restaurant „Apollohof"
Apollostrasse, b. Kreuzplatz
Spez.: Alte in- u. ausländische Weine.
Inh.: A. RAUCH, früher Café Rigi. 1815

Palmhof Zürich 6
Universitätstr. 23
Gut bürgerlicher 1657
Mittag- und Abendtisch in Pension!

Neues Klösterli
Auf dem Zürichberg beliebteste
Bauern-Wirtschaft und Garten!
Spezialität: Bauernspeck und Schinken
1786 Besitzer: Jean Städeli, Landwirt.

Mühlehalden • Höngg
Schöne Tanz- und Gesellschaftssäle. Kegelbahn. Reichhaltige Speisekarte. Spezialität: Bauernspeck u. Schinken. Reale Weine. Hürlimannbier
Treichler-Steinmann. 1527

Seppli Huber's Restaurant Belvédère
Bestbekannte Pension nächst den Hochschulen
Culmannstrasse 19 — Telephon 9634
Schöne Zimmer mit guter Pension von Fr. 4.50 an
Gesellschafts-Zimmer — Billard

Restaurant „Krokodil"
Langstr., Zürich 4
Neu renoviertes Lokal
ff. Hürlimann-Bier hell und dunkel
Guter Mittagstisch zu mässigen Preisen
Je Sonntags u. Donnerstags KONZERT
Es empfiehlt sich höflichst
Der neue Wirt
H. MOESLE
Langjähr. Küchenchef i. Restaurant du Nord und St-Annahof. 1600

Restaur. z. Sternen
Albisrieden
Angenehmer Spaziergang aus der Stadt.
Ia Rauchfleisch. Bauernschüblinge. Selbstgeräucherter Speck. Gute Landweine, Most und Löwenbräubier.
Höfl. empfiehlt sich
August Frey

Alte Trotte, Höngg
Zürichs beliebter Ausflugsort 1741
Grosse Theater- und Gesellschaftssäle; sonnige Lage. Ia Tiroler. Reale Landweine. Utobier. Gut bürgerl. Küche.
Telephon 70. Familie Schmid-Schneider

Zürichhorn
Kasino-Restaurant direkt am See
Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine
Grosser Garten. DINERS. M. Künzler-Lutz

Sommersprossen
Leberflecken, Säuren und Mitesser verschwinden b. Gebrauch der Alpenblüten-Crème Marke „Edelweiss" Fr. 3 —. Garantie! Vers. diskret d. Fr. Gautschi, Pestalozzihaus, Brugg (Aarg.) 1778

Höfli Restaurant THALWIL nächst d. Bahnhofe
Spezialität: Qualitäts-Landweine
1792 Frau Louise Locher.

Champagne Strub